

B 10-Umfahrung: Planfeststellung zügig abschließen

MdB Steffen Bilger weist Vorwürfe von Mdl Markus Rösler zurück

VAIHINGEN/LUDWIGSBURG (p). Der Ludwigsburger Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Steffen Bilger (CDU) hat sich in einem Schreiben an den Stuttgarter Regierungspräsidenten Wolfgang Reimer (Grüne) für die zeitnahe Neuansetzung des aufgrund der Corona-Pandemie abgesagten Erörterungstermins zur B 10-Ortsumfahrung Einzweihängen ausgesprochen. „Um weitere Verzögerungen hinsichtlich des eigentlich für Herbst angedachten Abschlusses des Planfeststellungsverfahrens zu vermeiden, muss das Regierungspräsidium zeitnah einen neuen Erörterungstermin ansetzen. Durch das Planungsicherstellungsgesetz sind solche Veranstaltungen nun auch digital möglich. Wir sollten alles tun, um nicht weiter Zeit zu verlieren“, so der Bundestagsabgeordnete.

Die Einleitung der Planfeststellung der Maßnahme, die im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 in der höchsten Kategorie, dem sogenannten vordringlichen Bedarf eingestuft ist, erfolgte bereits im Mai 2017. Bilger weiter: „Wenn der Erörterungstermin nun schnell stattfindet, steht dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens nichts mehr im Wege. Die nötigen Haushaltsmittel für den Bau der Ortsumfahrung stehen bereit und so liegt es nun am Regierungspräsidium, diese Maßnahme voranzutreiben, weshalb ich auf zügiges Handeln des Regierungspräsidenten setze.“

Den Vorwurf der Verbreitung von „Fake News“, den ihm der Landtagsabgeordnete der Grünen Dr. Markus Rösler im Interview mit der VKZ vom 3. Juni gemacht hatte, weist Steffen Bilger entschieden zurück. „Politiker sollten mit dem Begriff ‚Fake News‘ sehr vorsichtig umgehen. Was Herr Rösler macht, schadet der politischen Kultur. Schließlich war es das Regierungspräsidium Stuttgart, das dem Bundesverkehrsministerium über das Verkehrsministerium Baden-Württemberg folgenden Sachstand übermittelt hat: „Nach Informationen des RP Stuttgart wurde der Schmetterling auch von den Gutachtern des RP gesucht, aber nicht gefunden. Unabhängig davon wäre selbst ein nachträglicher Fund kein größeres Problem, das gegebenenfalls mit einer Veränderung gelöst werden könnte.“ Genau diese Fakten habe ich beim Redaktiongespräch mit der VKZ genannt. Seinen Vorwurf sollte Herr Rösler also zurücknehmen oder aber an Regierungspräsident Reimer oder Verkehrsminister Hermann adressieren, bei denen er seit Jahren alles versucht, um die Umsetzung des künftigen Wils, den Einzweihänger zu verhindern.“ 2013 hat bei der Bürgerbefragung 72,5 Prozent für die Umfahrungsvariante gestimmt.

Grundrechtedemo in Ludwigsburg

LUDWIGSBURG (p). Die Ludwigsburger Initiative Querdenken-7111 demonstriert am Sonntag (21. Juni) ab 15.30 Uhr im Rathaushof Ludwigsburg für die „vollständige Wiederherstellung aller Grundrechte“. Die Organisatoren weisen auf die Auswirkungen der Covid-19 bedingten Einschränkungen hin, von denen alle Menschen betroffen sind. „Zahlreiche, im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerte Grundrechte sind noch immer vollständig beziehungsweise zum Teil eingeschränkt“, teilen die Organisatoren mit. Auch nach den jüngsten Lockerungen mancher Regelungen würden viele Branchen und Bereiche auf aktuell unabsehbare Zeit die Konsequenzen ertragen müssen. Die betrafen zum Beispiel Bildung, Kultur, Hotel- und Gaststätten, Pflege- und Altenheime, Tourismus, Schul- und Kita-Betrieb, Sport und Kultur treibende Einrichtungen und Vereine, kirchliche Verbände, Veranstaltungstechnik oder Messebetreiber. Die wirtschaftlichen Auswirkungen würden die meisten Menschen erst in einigen Monaten zu spüren bekommen, die Neu-Schulden zur Stützung der Wirtschaft würden die Steuerzahler noch viele Jahre belasten, die Anzahl der Menschen, die von Armut- und Hunger betroffen sind, hätten weltweit und deutlich zugenommen. Gleichzeitig gebe es eine erfreuliche Entwicklung der Ansteckungs- und Sterbezahlen. Stand 18. Juni gab es in den vergangenen sieben Tagen im Landkreis Ludwigsburg 1,6 Neuinfektionen (Grenzwert: 50 je 100 000 Einwohner. In Verbindung mit Covid-19 verstorben sind laut Landratsamt insgesamt 73 Personen. Als genesen gelten 1895 Personen, als aktuell infiziert 26 Kreisbewohner.

Bei der Veranstaltung gilt das 1,5-Meter-Abstandsgebot. Menschen mit Grippe-ähnlichen Symptomen werden gebeten, von einer Teilnahme abzusehen.



Die Quellfassung (vorne) wird ebenso erneuert wie die Ablaufleitung in Richtung Eberdingen. Die Bauarbeiten im Strudelbachtal haben begonnen und sollen bis Herbst dauern.

Fotos: Küppers

Hohe Investition in die Wasserversorgung

Quellfassung, Ablaufleitung und Ultrafiltrationsanlage werden neu gebaut. Für die Einwohner von Eberdingen ändert sich während der Arbeiten außer der Wasserhärte nichts. Die ausgefallene Badesaison erleichtert die Arbeiten im Bereich des Freibads.

VON RALPH KÜPPERS

EBERDINGEN. Neben riesigen Baumaschinen schaut ein unscheinbarer Schachtdeckel aus der Wiese. „Darunter liegt das Heiligste der Wasserversorgung, die Quelle“, sagt Steffen Heinrichsdorff. Der Bauamtsleiter der Gemeinde Eberdingen berichtet, was es mit den nicht zu übersehenden Erklärarbeiten zwischen Eberdingen und Weissach auf sich hat: Im Strudelbachtal wird die Eigenwasserversorgung völlig neu gefasst. „Der neue Schacht ragt einen halben Meter über die Wiese hinaus und ist außerdem eingezäunt“, sagt Heinrichsdorff. Von dort aus führt eine neu zu bauende Leitung zum Bauhof, wo eine Ultrafiltrationsanlage installiert wird. Bis zum Herbst sollen die mehr als 1,8 Millionen Euro teuren Arbeiten abgeschlossen sein. „Sobald alles funktioniert, drehen wir den Schieber wieder auf“, sagt Heinrichsdorff.

Für den Bauamtsleiter ist es „eine ganz normale Tiefbau-Baustelle“, wie er sagt. „Wir mussten schauen, dass wir im Frühjahr anfangen, um im Herbst fertig zu sein. Darum haben wir das vergangene Jahr für die Planungen genutzt, und nachdem alles abgestimmt war, vor kurzem angefangen.“ Der letzte Schritt vor Baubeginn waren vor ein paar Wochen die Vergaben durch den Gemeinderat. Jetzt sind die Bagger und Lastwagen angeordnet, die mit ihren riesigen Rädern besonders geländegängig sind.

Jeder Ortsteil ist bei der Versorgung doppelt abgesichert

Die Gemeinde Eberdingen ist in der komfortablen Situation, dass sie für jeden Ortsteil zwei unabhängige Formen der Wasserversorgung hat und damit krisensicher aufgestellt ist. Die jetzigen Arbeiten betreffen ausschließlich die Eigenwasserversorgung von Eberdingen. „In dieser Zeit



Baumaschinen warten auf ihren Einsatz im Strudelbachtal.

wird der Ortsteil vollständig mit Bodenseewasser versorgt“, berichtet der Bauamtsleiter. „Für die Einwohner ändert sich nichts. Das Wasser kommt mit dem gleichen Druck wie bisher aus dem Hochbehälter Bleichberg. Nur dass während der Arbeiten kein Eigenwasser verwendet wird, sondern der Hochbehälter ausschließlich mit Bodenseewasser gefüllt wird.“ Das sei deutlich weicher als das eigene Wasser aus dem Strudelbachtal, aber das sei auch schon der einzige Unterschied.

Aktuell ist der Bereich der Quellfassung schon zur Baustelle geworden. Direkt neben dem bisherigen Schacht werde ein neuer erstellt, berichtet Heinrichsdorff. „Der erfüllt dann alle neuen Ansprüche“, sagt er. „Von dort aus führt eine 1,4 Kilometer lange Ablaufleitung zum Bauhof.“ Dort werde ein Gebäude mit einer

Sobald alles funktioniert, drehen wir den Schieber wieder auf.

Steffen Heinrichsdorff, Bauamtsleiter Eberdingen

Ultrafiltrationsanlage gebaut, in der das Rohwasser aufbereitet wird. „Weil wir einen relativ oberflächennahen Brunnen haben, kann das Wasser in seltenen Fällen auch schon mal Keime haben“, sagt Heinrichsdorff. „Das wäre bei einem tiefen Brunnen weniger wahrscheinlich.“ Doch auch in Eberdingen sei es bisher kaum mal vorgekommen. Allerdings ist das der Grund, warum beispielsweise das Becken im Freibad nicht mehr direkt mit Quellwasser befüllt werden darf, sondern erst nach der Aufbereitung in der Anlage

hoch investiert werden ist. „Das Wasser wird im Freibad zwar gechlort, aber die Vorgabe haben sich geändert“, erläutert der Bauamtsleiter.

So dramatisch die Einschränkungen während der Covid-19-Pandemie auch

sind, in Eberdingen haben sie zumindest einen kleinen positiven Nebeneffekt – weil das Freibad in dieser Saison geschlossen bleibt, lassen sich die Arbeiten an der Wasserleitung einfacher durchführen. „Wir brauchen keine provisorische Leitung zu bauen, um das Bad zu versorgen“, sagt Heinrichsdorff. „Das hätten wir natürlich gemacht, aber es hätte einigen Aufwand bedeutet und Geld gekostet.“ Außerdem erleichtere es die Erdarbeiten, wenn keine Rücksicht auf Badebetrieb und Gäste genommen werden muss. „Dadurch können wir nicht erst nach der Saison beginnen, sondern auch im Freibad schon früher arbeiten. Bei Arbeiten im Herbst kann man Glück mit dem Wetter haben – oder eine Riesensauerei.“ So seien die Eberdinger auf der sicheren Seite und hätten sogar noch Puffer, freut sich Heinrichsdorff. Wenn alles gut laufe, lasse sich die aufgerissene Grasnarbe auch vor dem Winter wieder begrünen, so dass zur nächsten Badesaison die Spuren verwischt sind.

Künftig mehr Eberdinger Wasser in der Leitung

Für die Wasserversorgung – die alte Ablaufleitung war mehr als hundert Jahre alt, wie Bürgermeister Peter Schäfer berichtet – sollen die jetzigen Verbesserungen wieder auf lange Sicht halten. „Wir ändern das Mischungsverhältnis zwischen Eigen- und Bodenseewasser“, kündigt Heinrichsdorff an. Künftig solle in den Leitungen der Anteil des Wassers aus dem Strudelbachtal etwas höher sein. „Die Quelle gibt es her, und dann wollen wir auch, dass sich die hohe Investition lohnt“, sagt der Bauamtsleiter. Allerdings werde die Änderung moderat ausfallen, um die Härte nicht allzu hoch zu treiben. Und an der Zusatzversorgung mit Bodenseewasser wird schon aus Sicherheitsgründen nicht getüfelt.

Polizeinotizen

Nächtliche Unfallflucht

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). Die Polizei ermittelt derzeit wegen einer Unfallflucht, die sich am Freitag gegen 2.30 Uhr im Nelkenweg in Bietigheim-Bissingen ereignet hat. Ein Anwohner war zunächst aufgrund einer lautstarken Auseinandersetzung, die auf der Straße austragen wurde, hellhörig geworden. Als er im weiteren Verlauf aus dem Fenster sah, beobachtete er, dass ein Mann in einem weißen Transporter stieg. Als dieser anschließend rückwärts ausparkte, stieß er gegen einen am Straßenrand abgestellten Mercedes und fuhr dann davon. Am Mercedes entstand ein Schaden von etwa 800 Euro.

Mann stirbt nach Sturz vom Rad

LUDWIGSBURG (p). Ein 57-jähriger Radfahrer ist noch am Mittwochnachmittag seinen schweren Verletzungen erlegen, die er sich am selben Tag bei einem Verkehrsunfall zwischen Ludwigsburg-Obweil und Ludwigsburg-Poppenweiler zugezogen hatte. Gegen 13.35 Uhr war der 57-Jährige in der Verlängerung der Poppenweilerstraße in Begleitung einer 53 Jahre alten Frau auf einem asphaltierten Feldweg in Rich-

tung Schleuse Poppenweiler unterwegs. Zwischen den Gewannen „Hasenäcker“ und „Mithau“ verlor der Radfahrer, der keinen Helm trug, auf einer leichten Gefällstrecke aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Zweirad und stürzte. Seine Begleiterin und ein 30 Jahre alter Zeuge eilten dem Schwerverletzten daraufhin zu Hilfe. Nachdem der 30-Jährige den Notruf abgesetzt hatte, brachte ein Rettungshubschrauber einen Notarzt zum Unfallort. Dieser kümmerte sich um den Mann, der anschließend mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht wurde, wo er schließlich starb.

Radfahrer prallt gegen Autotür

INGERSHEIM (p). Leichte Verletzungen hat ein 57-jähriger Radfahrer erlitten, der am Donnerstag gegen 19 Uhr in der Neckarstraße in Großingersheim in einen Unfall verwickelt worden ist. Der Radler wollte an einem Sprinter vorbeifahren, der am Fahrbahnrand stand. Als er sich auf Höhe der Fahrertür befand, öffnete der 30-jährige Pkw-Lenker die Tür. Mutmaßlich hatte dieser den heranfahrenden 57-Jährigen übersehen. Dieser prallte in der Folge gegen die geöffnete Tür und stürzte.

Im Kasten



Das geht flott! Der Radweg auf der ehemaligen WEG-Trasse in Vaihingen ist in weiten Teilen schon asphaltiert. Das Befahren ist aber noch nicht zu empfehlen, denn die Brücken sind ja noch Baustellen beziehungsweise fehlen.

Foto: Arning